

Als **Open Educational Resources** (auf Deutsch „freie Bildungsressourcen“) bezeichnet man „Bildungsmaterialien [...], die unter einer offenen Lizenz stehen. Eine solche Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen. Dabei bestimmen die Urheber selbst, welche Nutzungsrechte sie einräumen und welche Rechte sie sich vorbehalten.“

Position der KPH Wien/Niederösterreich zu OER

- Die Zielsetzungen betreffend OER bilden sich in den strategierelevanten Domänen der Hochschulentwicklung, der Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung der hochschulinternen Digitalisierungsstrategie ab.
- Die KPH Wien/Niederösterreich empfiehlt ihren Mitarbeiter:innen und Studierenden, Open Educational Resources (OER) zu nutzen, zu erstellen und zu veröffentlichen, da diese mit den Zielen der Hochschule (unter anderem SDG-Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle fördern) im Sinne des Wissenstransfers mit Partner:innen in Bildung, Gesellschaft und Wissenschaft in Einklang stehen.
- Eine offene Lizenzierung fördert die Nachnutzung und Weiterbearbeitung im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und somit auch die Qualitätssteigerung von Materialien durch kollektive Überarbeitung.
- OER tragen somit zu einer offenen Lehr- und Lernkultur bei. Zudem erhöht die Veröffentlichung OER-lizenzierter Unterrichtsmaterialien die Sichtbarkeit und Verbreitung von an der KPH Wien/Niederösterreich erstellten Ressourcen, was wiederum Ausgangspunkt für Kooperation und Kollaboration im nationalen und internationalen Raum darstellen kann.
- OER fördern den Austausch unter den Lehrenden der KPH Wien/Niederösterreich innerhalb der Fachdisziplinen, aber auch darüber hinaus.
- Im Sinne von Differenzierung und Individualisierung können OER eine Unterstützung der Lernangebote darstellen und Selbstlernprozesse unterstützen.

Richtlinien zur Erstellung von OER

- Die KPH Wien/Niederösterreich empfiehlt, erstellte OER möglichst restriktionsfrei mit CC0, CC BY oder CC BY-SA, Version 4.0, zu lizenzieren, damit eine möglichst breite Nutzung und Weiterbearbeitung gewährleistet werden kann. Andere offene Lizenzen können genutzt werden, falls dies notwendig oder angemessen erscheint, vor allem im Hinblick auf die Einhaltung von Lizenzbestimmungen der in OER verwendeten Inhalte Dritter.
- Die KPH Wien/Niederösterreich empfiehlt die Veröffentlichung von OER möglichst in offenen und bearbeitbaren Dateiformaten, damit die Nutzung und weitere Bearbeitung dieser Materialien erleichtert werden.
- Es liegt in der Verantwortung der Mitarbeiter:innen und Studierenden der KPH Wien/Niederösterreich, dass sie auf die Einhaltung der OER Policy sowie gesetzlicher Regelungen achten (z. B. Urheberrecht, Datenschutz, Barrierefreiheit).
- Wenn fremde OER-Materialien eingebunden werden, müssen die angemessenen Urheber- und Rechteangaben gemacht werden. Die KPH Wien/Niederösterreich

empfiehlt ein Vorgehen nach der TULLU-V-Regel: Titel, Urheber:in, Lizenz, Link zum Lizenztext, Ursprungsort des Werkes, Art der Veränderung (wenn zutreffend).

- Beim Erstellen und Veröffentlichen von OER muss die Creative Commons-Lizenz sichtbar angebracht sein, sodass für Nutzende eindeutig verständlich ist, welche Rechte bzw. Einschränkungen bei der Nutzung, Bearbeitung und Weitergabe gelten.
- Wenn Studierende im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen OER erstellen, sollen diese Richtlinien ebenfalls berücksichtigt werden und die Einhaltung von der Lehrveranstaltungsleitung überprüft werden, bevor diese Materialien veröffentlicht werden.
- Digital erstellte OER sollen über die entsprechende Vorlage im Repositorium [Phaidra](#) der KPH Wien/Niederösterreich von Mitarbeiter:innen und Studierenden veröffentlicht werden. Uploads werden nach interner Prüfung in der OER-Collection gesammelt und sind auch über [oerhub.at](#) auffindbar.
- OER sollen mit den notwendigen Metadaten versehen werden, damit das Auffinden der Materialien mittels Suchmaschinen ermöglicht wird.

Unterstützung von Mitarbeiter:innen und Studierenden

- Die KPH Wien/Niederösterreich bietet Mitarbeiter:innen und Studierenden einen Lehrgang zur Erlangung von Kenntnissen im Bereich OER finden, einsetzen und erstellen im Ausmaß von 1 ECTS (25 Stunden) zumindest einmal im Jahr an.
- Individuelle OER-Beratungen oder Rückfragen können an die jeweiligen Ansprechpersonen zu OER, Sonja Gabriel (sonja.gabriel@kphvie.ac.at) und Michaela Liebhart-Gundacker (michaela.liebhart@kphvie.ac.at), gerichtet werden.

Diese Open-Educational-Resources-Policy basiert auf einer Adaption der Open Educational Resources Policy der University of Edinburgh (<http://www.ed.ac.uk/files/atoms/files/openeducationalresourcespolicy.pdf>) sowie auf dem Konzept „OER-Zertifikate für österreichische Hochschulen“ (https://docs.google.com/document/d/1_L5mcD3cq6pGVxJYjYcoFRrNKPk3l-8FmNO7djuWk) der Arbeitsgruppe „Open Educational Resources“ des Vereins Forum Neue Medien in der Lehre Austria.

